

3327/AB XXIV. GP

Eingelangt am 16.12.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit

Anfragebeantwortung



Alois Stöger diplômé
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 15. Dezember 2009

GZ: BMG-11001/0311-I/5/2009

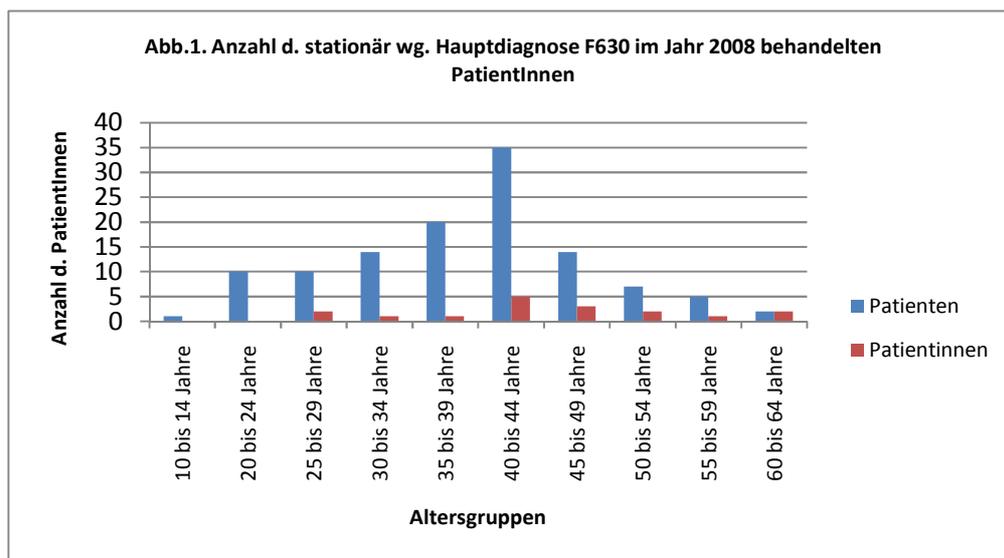
Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3413/J/J der Abgeordneten Dr. Karlsböck und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1, 2 und 3:

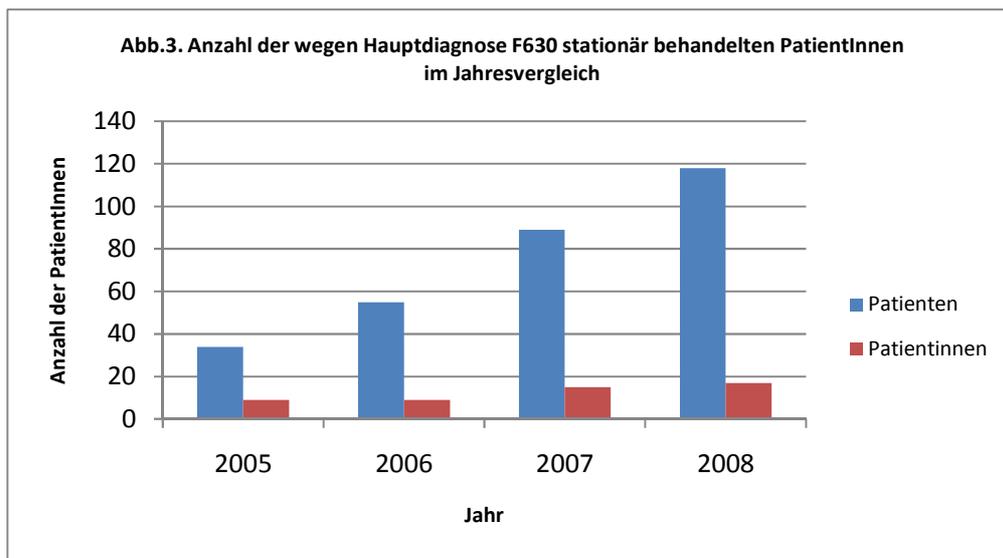
Die Daten zu stationären Aufenthalten aufgrund der ICD-10 Diagnose F630 „Pathologisches Spielen, Zwanghaftes Spielen“ Versorgung wurden an der GÖG/ÖBIG mittel Q-Gis System gewonnen. Die Daten für das Q-Gis System stammen aus der Diagnosen- und Leistungsdokumentation (DLD) der österreichischen Krankenanstalten und werden der GÖG/ÖBIG vom Bundesministerium für Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 134 Personen (117 Männer und 17 Frauen) wegen der Hauptdiagnose F630 „Pathologisches Spielen, Zwanghaftes Spielen“ in österreichischen Krankenanstalten stationär behandelt. Von diesen 134 Personen wurden insgesamt 154 Aufenthalte im Jahr 2008 (129 durch Männer, 25 durch Frauen), im Schnitt 45 Belegstage pro Patientin bzw. Patient und Jahr, verzeichnet. Abbildung 1 zeigt die Altersverteilung der wegen der Hauptdiagnose F630 im Jahr 2008 stationär behandelten Personen - die größte Gruppe der Personen (29 %) lag in der Altersgruppe 40 bis 44 Jahre.



Quelle: GÖG/ÖBIG-eigene Darstellung

Die Anzahl der wegen der Hauptdiagnose F630 stationär behandelten Personen ist seit 2005 stetig gestiegen (Abb.3.). Ob dafür ein tatsächlicher Anstieg der Spielsüchtigen, die Schaffung neuer stationärer Angebote, eine bessere Diagnostik, eine Mischung aus den drei soeben genannten Gründen oder weitere Gründe verantwortlich sind, kann anhand der Daten nicht gesagt werden. Die Zahl der stationär wegen der Hauptdiagnose F630 behandelten Personen bis zu einem Alter von inkl. 19 Jahre ist über die Jahre verschwindend gering – sie liegt bei null bis drei Personen pro Jahr.



Quelle: GÖG/ÖBIG-eigene Darstellung

Die Tabelle 1 zeigt die Absolutzahlen der stationär wegen der Hauptdiagnose F630 behandelten Personen über die Jahre nach Bundesland des Wohnsitzes und Geschlecht aufgeschlüsselt.

Tabelle 1.: Stationär wegen der Hauptdiagnose F630 behandelte Personen nach Bundesland des Wohnsitzes.

Bundesland	2005		2006		2007		2008	
	Patienten	Patientinnen	Patienten	Patientinnen	Patienten	Patientinnen	Patienten	Patientinnen
Burgenland	2	0	2	1	3	1	4	0
Kärnten	5	0	7	3	6	1	9	3
Niederösterreich	3	0	3	0	7	0	18	1
Oberösterreich	1	0	2	0	6	0	11	0
Salzburg	1	0	5	0	4	1	7	1
Steiermark	6	3	18	2	25	6	27	5
Tirol	4	0	5	1	8	2	5	1
Vorarlberg	3	0	2	0	6	0	3	1
Wien	9	6	10	2	23	4	33	5
Summen	34	9	54	9	88	15	117	17
Gesamt	43		63		103		134	

Quelle: GÖG/ÖBIG-eigene Darstellung

Die stationären PatientInnen des Anton Proksch Institutes (Poppe/Dillinger, 2008) zeigen vor allem im Bereich der Automaten Spiele die größte Problematik auf. 85 % der männlichen und 60 % der weiblichen PatientInnen betreiben ein exzessives Automaten Spiel. Daneben wird das Lottospiel von einem mittleren Prozentsatz in einem seltenen Ausmaß betrieben.

Bei der Spielsuchthilfe in Wien im Jahre 2008 ist ebenfalls das Automaten Spiel an erster Stelle, gefolgt von Lottospiel und im geringsten Prozentsatz pathologisches Internet bzw. PC-Gebrauch.

Frage 4:

Die Geschlechteraufteilung der stationären PatientInnen 2008 im Anton Proksch Institut betrug 94 % männlich, 6 % weiblich.

Das Automatenspiel ist von beiden Geschlechtern das bevorzugte Medium. Geschlechterunterschiede fallen vor allem hinsichtlich des großen und kleinen Casinospiele auf, welches von wenigen männlichen Patienten kaum und von 60 % der weiblichen Patientinnen manchmal bzw. von 20 % oft betrieben wird.

Bei der Altersverteilung ist das Automatenspiel das von allen Altersgruppen bevorzugte Glücksspielmedium. Einzig augenscheinlich ist, dass Kartenspiele in einem kleinen Ausmaß nur von den jüngeren PatientInnen (bis 29 Jahre 8% und zwischen 30-39 Jahren 4 %) gespielt werden.

Fragen 5 bis 7:

Die erste österreichweite epidemiologische Studie, in der auch Empfehlungen zur Prävention erfolgen sollen, ist diesen Sommer 2009 durch die Österreichische ARGE Suchtvorbeugung als Auftraggeberin initiiert worden. Die Projektleitung und die Koordination der Studie übernimmt Herr Dr. Artur Schroers, Leiter des Instituts für Suchtprävention der Sucht und Drogenkoordination Wien.

Operativ wird die Studie vom international renommierten Forschungsinstitut ZIS (Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg) umgesetzt. Die Studie soll im Herbst 2010 beendet werden.

Weiters gibt es eine Diplomarbeit zum Thema „Ökonomische Aspekte des Glücksspiels“ von Judith Köberl, Franz Pretenthaler aus dem Jahr 2009. Diese wurde auszugsweise im Buch „Kleines Glücksspiel - Großes Leid“ Empirische Untersuchungen zu den sozialen Kosten des Glücksspiels in der Steiermark, Verlag Leykam (2009), Schriftenreihe des Institutes für Technologie und Regionalpolitik der Joanneum Research, (Hg.) Michael Steiner, veröffentlicht. Hinsichtlich der angefragten Ergebnisse darf auf die Publikation verwiesen werden.

Fragen 8 bis 10:

Derzeit läuft keine Studie die ausschließlich das Glückspielverhalten der jugendlichen Österreicher untersucht. Die unter den Punkten 5-7 näher beschriebene Studie zielt jedoch auf die Altersgruppe 14 Jahre bis 65 Jahre, sodass dann die ersten Ergebnisse im Sinne dieser Anfrage vorliegen werden.

Frage 11:

Aus der Beilage ist ersichtlich, dass in allen Bundesländern ambulante Einrichtungen bestehen, welche explizit ein Angebot für spielsüchtige Menschen vorsehen. Das Angebot umfasst Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen.

Stationäre Einrichtungen finden sich in 5 Bundesländern (W, NÖ, K, Stmk, V).

Frage 12:

Aufgrund der nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehenden Budgetmittel erfolgten keine finanziellen Aufwendungen.

Fragen 13 bis 15:

Die Kompetenz zur gesetzlichen Regelung von Angelegenheiten des Glücksspiels, somit auch dem Spielerschutz dienende Maßnahmen, liegt beim Bundesministerium für Finanzen.

Im Rahmen der Begutachtung zur Novellierung des Glücksspielgesetzes hat mein Ressort den gegenständlichen Entwurf grundsätzlich im Hinblick auf die in der Novelle vorgesehenen Spielerschutzverbesserungen begrüßt, aber auch weiter gehende Maßnahmen zur Prävention gefordert, wie etwa: Einvernehmenskompetenz mit BMG in präventionsrelevanten Fragestellungen der Glückspielsucht (Erarbeitung von Mindeststandards der Sucht-/Präventionskonzepte) und Schaffung eines System der staatlichen Anerkennung von Spielerschutzeinrichtungen samt Kriterien im Einvernehmen mit dem BMG.

Frage 16:

Soweit dies meinem Ressort bekannt ist keine.

Bundesland/Beratungs-Einrichtungsstelle	Zielgruppe/Schwerpunkte
WIEN	
Stationäre Therapie	
Anton Proksch Institut Gräfin Zychistraße 6 A-1230 Wien Tel.: 01/880 10 e-mail: info@api.or.at Internet: www.antonprokschinstitut.at	Begutachtung für stat. Aufnahme findet in einer der Ambulanzen bzw. Beratungsstellen des Anton Proksch Institutes statt Kostenübernahmebestätigung
Ambulante Therapie	
Spielsuchthilfe Prävention-Beratung-Therapie-Betreuung Siebenbrunnengasse 21/Dachgeschoss (Lift) A-1050 Wien, Tel.: +43 (0) 1/544 13 57, Fax: + 43 (0) 1/544 61 92 e-mail: therapie@spielsuchthilfe.at Internet: www.as-wien.com http:// spielsuchthilfe.at	Beratung, Therapie für Glücksspielabhängige/Angehörige -Telefonische - , Online- und persönliche Information/Beratung -Psychologische/psychotherapeutische Beratung -Psychotherapie (Einzel-, Paar-, Familientherapie) -Therapeutisch geleitete Gruppe/n für Glücksspieler/Angehörige -Sozial- und Schuldnerberatung -psychiatrische Konsultation/Behandlung -Vermittlung in stationäre Therapie für Glücksspielabhängige Kostenlos, vertraulich, auf Wunsch anonym, Infomaterial kann zugesendet werden, Termine nach Vereinbarung Informationsstelle für alle Bundesländer
Anton Proksch Institut Kompetenzzentrum für Spielsucht und Internetsucht Gräfin Zychistraße 6 A-1230 Wien, Tel.: 01/880 10 e-mail: poppe@api.or.at dillinger@api.or.at Internet: www.antonprokschinstitut.at/typo3/home/unser-angebot/therapieangebot-fuer-internet-und-computerspielsuechtige.html	Beratungs- und Informationsgespräche mit Betroffenen und/oder Angehörigen - Screening/Erstberatung - Vermittlung in ambulante oder stationäre Therapie Termine nach Vereinbarung und nach Verfügbarkeit in der Zeit von 16-19.30 Uhr Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen
Anton Proksch Institut Ambulatorium Wiedner Hauptstraße Wiedner Hauptstraße 105 A-1050 Wien, Tel.: 01/544 43 76 Fax: 01/544 43 76-77 Email: kampusch@api.or.at	Ambulante Einzelberatung/-therapie Gruppentherapie jd. Dienstag 16.30-17.30 Uhr (path. Glücksspiel) Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen
Telefon-Hotline Tel.: 0664 - 85 69 940 in Akutfällen: Tel.: 40 400/3547	Montag bis Freitag (werktags) von 8.00 bis 18.00 Uhr - außerhalb der angegebenen Zeiten sind Nachrichten auf Band erwünscht. http://www.statcounter.com/ Telefonische Information, Beratung und Weitervermittlung teilweise wird auch ambulante Therapie im AKH angeboten
Grüner Kreis Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Wien Hermannsgasse 12 A-1070 Wien Tel: 01/526 94 89 e-mail: ambulanz.wien@gruenerkreis.at Internet:: www.gruenerkreis.at Kontakt auch über regionale Vorbetreuer: Werner Braun, 0664/230 53 12, werner.braun@gruenerkreis.at Nina Reisinger, 0664/811 16 71 nina.reisinger@gruenerkreis.at Sandra Juris, 0664/180 97 09 sandra.juris@gruenerkreis.at Sabine Rößler, 0664/811 16 67 sabine.roessler@gruenerkreis.at Walter Clementi, 0664/384 08 27	Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben. Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.

walter.clementi@gruenerkreis.at	
NIEDERÖSTERREICH	
Stationäre Therapie	
Psychosomatisches Zentrum Eggenburg Pulkhauerstraße 4-7 A-3730 Eggenburg Kontakt: Fr. Göttinger Tel.: 02984/20228-20461 Fax: 02984/20228-30699 e-mail: info@pszw.at internet: www.pszw.at	Nach telefonischer Anmeldung für stationäre Therapie wird ein Behandlungsvorbereitungsbogen an Pat. geschickt. Darin werden Daten erhoben um passende Therapie anbieten zu können Wenn Bogen wieder retourniert wurde, meldet sich das PSZW innerhalb von 10 Tagen und Termin für ein persönliches Vorgespräch wird vereinbart. Wartezeit dzt. ca. 6 Monate
Ambulante Therapie	
Suchtberatung Baden – Anton-Proksch-Institut (API) Helenenstr. 40/41 A-2500 Baden Tel.: +43 (0) 2252/25 94 47 Fax: DW 77 e-mail: baden@api.or.at internet: www.api.or.at	- Medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Einzelberatung - Gruppentherapien - Angehörigenberatung und -gruppe - Freizeitgruppe Montag u. Mittwoch von 15-18 Uhr u. nach Vereinbarung Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen Tel. Erreichbarkeit: Mo-Do 11-18 Uhr
Suchtberatung Wr. Neustadt – Anton Proksch Institut Langegasse 18 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/320 07 Fax: DW 20 e-mail: wr.neustadt@api.or.at internet: www.api.or.at	- Medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Einzelberatung - Gruppentherapien - Angehörigenberatung und –gruppe Mittwoch 15-18 Uhr und nach Vereinbarung Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen Tel. Erreichbarkeit: Mo, Mi u. Do 11-18 Uhr
Suchtberatung Mödling – Anton Proksch Institut Sr. Maria Restitutagasse 33 2340 Mödling Tel.: 02236/892701 Fax: DW 20 e-mail: sbmoedling@api.or.at internet: www.api.or.at	- Medizinische, psychotherapeutische und psychosoziale Einzelberatung - Gruppentherapien - Angehörigenberatung und –gruppe Termine zu Öffnungszeiten und nach Vereinbarung Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen Tel. Erreichbarkeit: Mo: 14.00-18.00 Uhr, Mi: 10.00-13.00 Uhr, Do: 15.00-18.00 Uhr
Grüner Kreis Kontakt über regionale Vorbetreuer: Werner Braun, 0664/230 53 12, werner.braun@gruenerkreis.at Nina Reisinger, 0664/811 16 71 nina.reisinger@gruenerkreis.at Gabriele Wurstbauer, 0664/811 16 76 gabriele.wurstbauer@gruenerkreis.at Emmelite Braun-Dallio, 0664/384 08 25 emmelite.braun-dallio@gruenerkreis.at Walter Clementi, 0664/384 08 27 walter.clementi@gruenerkreis.at Internet:: www.gruenerkreis.at	Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben. Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.
Selbsthilfegruppe Anonyme Spieler NÖ Leopold Gattringer Straße 85 2345 Brunn am Gebirge Tel.: 0660/123 66 74 e-mail: shg@anonyme-spieler.at Internet: http://www.anonyme-spieler.at/	- Information- und Beratungsgespräche - Therapeutische Aufarbeitung - Sozialberatung - Angebot für Angehörige Termin nach Telefon- oder Emailanmeldung.
BURGENLAND	
Ambulante Therapie	
Psychosozialer Dienst Burgenland GmbH. (PSD) – Suchtkoordination Franz Liszt Gasse 1/Top III A-7000 Eisenstadt Tel.: +43 (0) 579 79/20 000, Fax: DW 2020	Die Beratungsstellen des PSD befinden sich in Eisenstadt, Neusiedl am See, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf In Burgenland gibt es keine stationären Therapieplätze, es besteht eine sehr enge Kooperation mit dem Anton-Proksch-Institut (API).

<p>Mobil: +43 (0) 699/11 44 63 44 e mail: psd@krages.at Internet: http://www.psd.bgld.at</p>	Die Behandlung ist kostenlos und anonym
<p>Grüner Kreis Internet: www.gruenerkreis.at</p> <p>Kontakt über regionale Vorbetreuer: Werner Braun, 0664/230 53 12, werner.braun@gruenerkreis.at Gabriele Wurstbauer, 0664/811 16 76 gabriele.wurstbauer@gruenerkreis.at Emmelite Braun-Dallio, 0664/384 08 25 emmelite.braun-dallio@gruenerkreis.at Walter Clementi, 0664/384 08 27 walter.clementi@gruenerkreis.at</p>	<p>Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben.</p> <p>Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.</p>
<p>KÄRNTNEN Stationäre Therapie</p>	
<p>Krankenhaus de La Tour</p> <p>De La Tour Strasse 28 A-9521 Treffen, Kärnten Tel.: +43 (0) 4248/2557-0 Fax: +43 (0) 4248/2557 - 49 e-mail: krankenhaus-delatour@diakonie-kaernten.at Internet: http://www.diakonie-kaernten.at</p>	<p>Die Einrichtung ist Teil der Diakonie Kärnten und ein auf Abhängigkeiten spezialisiertes Sonderkrankenhaus: -Vorbereitung und Nachbetreuung von stationären Aufenthalt (Aufnahme in ca. 6 - 8 Wochen) -Alkoholabhängige Personen -Medikamentenabhängige Personen -Spielsüchtige Personen -Gruppentherapie für Glücksspielsucht Erstgespräche sind kostenlos Daten zur Person müssen angegeben werden</p>
<p>Ambulante Therapie</p>	
<p>Spielsuchtberatung der Landeshauptstadt Klagenfurt a. W</p> <p>Kärnten, Georg-Lora-Str. 26 A-9020 Klagenfurt Tel.: +43 (0) 463 537 5782 oder +43 (0) 664 845 79 75 e-mail: spielsuchtberatung@klagenfurt.at</p>	<p>Einzelberatungen für Abhängige & Angehörige nach Vereinbarung: -Vorbereitung und Nachbetreuung von stationären Aufenthalt - Freizeittherapeutische Angebote - Vorträge und Informationsveranstaltungen - Beratung & Betreuung sind kostenlos & anonym</p>
<p>Spielerberatung Ambulanz de La Tour am LKH Villach</p> <p>Nikolaigasse 43 9500 Villach Tel.: 04242/208 22 49 email: amb.dlt@lkh-vil.or.at Internet: http://www.diakonie-kaernten.at</p>	<p>Die Einrichtung ist Teil der Diakonie Kärnten und ein auf Abhängigkeiten spezialisiertes Sonderkrankenhaus, welches auch ein ambulantes Angebot anbietet.</p>
<p>Grüner Kreis Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Klagenfurt</p> <p>Feldmarschall Konrad-Platz 3, A-9020 Klagenfurt Tel.: 0463/59 01 26 e-mail: ambulanz.klagenfurt@gruenerkreis.at Internet: www.gruenerkreis.at Kontakt auch über regionale Vorbetreuer: Magdalena Zuber, 0664/384 02 80 ambulanz.klagenfurt@gruenerkreis.at</p>	<p>Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben.</p> <p>Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.</p>
<p>OBERÖSTERREICH</p>	
<p>Ambulante Therapie</p>	
<p>SCHULDNER-HILFE Verein für prophylaktische Sozialarbeit</p> <p>Stockhofstraße 9/4 A-4020 Linz Tel.: +43 (0) 732/77 77 34 Fax: +43 (0) 732/77 77 58-22 e-mail: linz@schuldner-hilfe.at Internet: http://www.schuldner-hilfe.at</p>	<p>Staatlich anerkannte Schuldenberatung und Familienberatung. Einzel-, Paar- und Familienberatung für Spieler/innen und deren Angehörige. -geleitete Selbsthilfegruppe für anonyme Spieler/innen (Detail-Info als pdf-Datei auf der Webseite) -therapeutische Gruppe für Spieler/innen und Angehörige (Detail-Info als pdf-Datei auf der Webseite) -um Anmeldung wird gebeten</p>
<p>Magistrat der Stadt Wels – Spielsuchtberatungsstelle</p>	<p>Einzelberatung für Betroffene und Angehörige</p>

Brennereistraße 15 4600 Wels Kontakt: Mag. Dr. Brigitte Fellingner Tel.: 07242/616 69	
Grüner Kreis Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Linz Sandgasse 11 A-4020 Linz Tel.: 0664/910 00 05 e-mail: buero.linz@gruenerkreis.at Internet: www.gruenerkreis.at Kontakt auch über regionale Vorbetreuer: Veronika Kuran, 0664/910 00 05 veronika.kuran@gruenerkreis.at Konrad Endres, 0664/811 16 65 konrad.endres@gruenerkreis.at Claudia Weigl, 0664/811 10 24 claudia.weigl@gruenerkreis.at	Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben. Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.
SALZBURG	
Ambulante Therapie	
Institut Glücksspiel & Abhängigkeit Emil-Kofler-Gasse 2 A-5020 Salzburg Tel.: +43 (0) 662/87 40 30 e-mail: office@game-over.at Internet: http://www.game-over.at (derzeit in Bearbeitung)	Anlaufstelle für Suchtspieler/innen & Angehörige: -suchtspielgefährdete und abhängige Personen -abhängige Personen mit sozialer Folgeproblematik -abstinente Suchtspieler/innen -Angehörige -Informationen & Beratung & Betreuung sind kostenlos & anonym -Terminvereinbarung erwünscht
Selbsthilfe Salzburg Engelbert-Weiß-Weg 10 5021 Salzburg Tel.: 0662 / 8889 - 1800 Email: selbsthilfe(at)salzburg.co.at	Angehörige Anonymer Spieler Selbsthilfegruppe für Angehörige von spielsüchtigen Menschen. Di-Fr. 08.00 bis 11.00 Uhr
Grüner Kreis Kontakt über regionale Vorbetreuer: Veronika Kuran, 0664/910 00 05 veronika.kuran@gruenerkreis.at Richard Köppl, 0664/811 16 68 richard.koeppl@gruenerkreis.at Internet: www.gruenerkreis.at	Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben. Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.
STEIERMARCK	
Stationäre Therapie	
Landesnervenklinikum Sigmund Freud Graz (LSF Graz) Wagner-Jauregg Platz 1 8053 Graz Abt. für Abhängigkeitserkrankungen Station ABH3 Tel.: 0316/2191-2255 e-mail: internet@lsf-graz.at homepage: www.lsf-graz.at	telefonisch Termin für ein Informationsgespräch vereinbaren, nach Gespräch bekommt man Aufnahmetermin f. stationäre Therapie Dauer: 8 Wochen Wartezeit: dzt. ca. 2 Monate
Ambulante Therapie	
b.a.s. [betrifft abhängigkeit und sucht] Steirische Gesellschaft für Suchtfragen Dreihackengasse 1 A-8010 Graz, Tel.: +43 (0) 316/82 11 99 Fax: DW 10 e-mail: office@bas.at Internet: http://www.bas.at	Die b.a.s. betreibt in der Steiermark zwölf Beratungsstellen für Suchtgefährdete Personen aus dem Umfeld und Interessent/innen. -Informationsberatung (persönlich, telefonisch oder Email) -längerfristige, therapeutische Programme -Beratung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen und Essstörungen und bei Problemen mit Glücksspiel und exzessiver Nutzung von Internet und Computerspielen -Die Erstberatung ist kostenlos & anonym

<p>Drogenberatung des Landes Steiermark</p> <p>Friedrichgasse 7 8010 Graz Tel.: 0316/326 044 Tel. Sekr.: 0316/877 -2369 Fax: 0316/877 -4654 Email: drogenberatung@stmk.gv.at Internet: www.drogenberatung.steiermark.at</p>	<p>Journaldienstzeiten: Mo-Fr 10:00h – 12:00h, 17:00h – 19:00h Termine nach Vereinbarung: Mo-Fr 8:00h – 19:00h</p> <p>Beratung, Aufklärung, Betreuung von Betroffenen und Angehörigen von Glücksspielsucht (sowie allen anderen stofflichen und nichtstofflichen Abhängigkeitserkrankungen)</p>
<p>Grüner Kreis Ambulantes Beratungs- und Betreuungszentrum Graz</p> <p>Sterngasse 12 A-8020 Graz Tel.: 0316/76 01 96 e-mail: ambulanz.graz@gruenerkreis.at Internet: www.guenerkreis.at Kontakt auch über regionale Vorbetreuer: Karin Petrovic, 0664/384 08 26 ambulanz.graz@gruenerkreis.at Christian Brickmann, 0664/811 10 23 christian.brickmann@gruenerkreis.at Günther Gleichweit, 0664/524 79 91 guenther.gleichweit@gruenerkreis.at</p>	<p>Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben.</p> <p>Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.</p>
VORARLBERG	
Stationäre Therapie	
<p>Stiftung – Krankenhaus Maria Ebene</p> <p>Maria Ebene 17 A-6820 Frastanz Tel: 05522 / 727 46 1951 Fax: 05522/ 727 46 60 Email: krankenhaus@mariaebene.at</p>	<p>Ambulantes und Stationäres Therapieangebot für SpielerInnen</p>
Ambulante Therapie	
<p>Beratungsstelle Clean Feldkirch</p> <p>Schießstätte 12 – Top 8 (ehemaliges Ganahl-Areal) A-6800 Feldkirch Tel.: +43 (0) 5522/38 072 Fax: DW 4 Kontakt: Mag. Christine Köhlmeier, Waltraud Passler e-mail: christine.koehlmeier@mariaebene.at waltraud.passler@mariaebene.at Online-Beratung: clean.feldkirch@mariaebene.at Internet: http://www.mariaebene.at</p>	<p>Dies ist eine Einrichtung der Stiftung Maria Ebene. Angebot für Betroffene: -Einzelberatung und Therapie, Gruppe für Spieler/innen -Familienberatung und Therapie -Beratung auch via Internet Angebot für Angehörige: -Beratung & Betreuung sind kostenlos & anonym -Termine: zu den Telefonzeiten, auch Rückruf möglich</p>
<p>Beratungsstelle Clean Bregenz</p> <p>Bergstraße 8 A-6900 Bregenz Tel : +43 (0) 55 74/45 400 Fax: DW 4 Tel.: zuständige Sozialhilfeabteilung Kontakt: Mag. Michael Lipburger e-mail: michael.lipburger@mariaebene.at Internet: http://www.mariaebene.at Online-Beratung: clean.bregenz@mariaebene.at</p>	<p>Angebot für Betroffene: -Einzelberatung und Therapie -Gruppe für Spieler/innen -Beratung telefonisch und auch via Internet -Schuldenberatung und Unterstützung bei Schuldenregulierungen und –sanierungen Angebot für Angehörige: -Information -Familienberatung -Therapie -Die Angebote der Beratungsstelle sind kostenlos -Voraussetzung: bestehende Krankenversicherung bzw. Abklärung der Kostendeckung durch die -Während der Öffnungszeiten: keine Anmeldung erforderlich -Nach telefonischer Vereinbarung auch Termine am Nachmittag oder am Abend möglich.</p>
<p>Beratungsstelle Clean Bludenz</p> <p>Kasernplatz 5 A-6700 Bludenz Tel.: +43 (0) 5552/65 040, Fax: DW 4 Kontakt: Mag. Werner Jochum, Stellenleiter</p>	<p>Angebot für Betroffene und Angehörige: -Einzel- und Familienberatung -Psychotherapie -sowie Beratung auch via Internet -Informationen & Beratungen & Betreuung sind</p>

<p>e-mail: werner.jochum@mariaebene.at Internet: http://www.mariaebene.at Online-Beratung: clean.bludenz@mariaebene.at</p>	<p>kostenlos -Anmeldung und Terminvereinbarungen per Email oder telefonisch zu den Büroöffnungszeiten</p>
<p>Grüner Kreis Internet: www.gruenerkreis.at</p> <p>Kontakt über regionale Vorbetreuer: Christian Rath, 0664/310 94 37 christian.rath@gruenerkreis.at</p>	<p>Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben.</p> <p>Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.</p>
<p>TIROL</p>	
<p>Ambulante Therapie</p>	
<p>Der Verein B.I.N. – Beratung, Information, Nachsorge</p> <p>Schmiedtorgasse 5/ A-6060 Hall in Tirol Tel.: +43 (0) 5223/53 6 36, Fax: DW 25 e-mail: hall@bin-tirol.org Internet: http://www.suchtberatung-tirol.at</p>	<p>In Tirol gibt es 12 Beratungsstellen (Landeck, Reutte, Ims, Telfs, Innsbruck, Hall, Schwaz, Wörgl, St. Johann, Kitzbühel), die von einem multiprofessionellen Team betreut werden.</p> <p>-Alkohol- Medikamenten- und Glücksspielsucht -Die Beratung ist kostenlos & auf Wunsch anonym</p>
<p>Therapie- und Gesundheitszentrum Mutters Universitätsklinik für Psychiatrie Innsbruck „Contra Gambling“ – Selbsthilfegruppe Forensische Ambulanz Uniklinik f. Psychiatrie (FAUP)</p> <p>Anichstr. 35 A-6020 Innsbruck Tel.: +43 (0) 512/54 8353/23, Fax: DW 40 Internet: http://www.suchtberatung-tirol.at</p>	<p>Gruppenleitung: Dipl Soz (FH) Christoph Hannemann und Fr. OA Dr. Eva Braidt Die geleitete Selbsthilfegruppe „Contra Gambling“ trifft sich einmal wöchentlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glückspielabhängige aller Spielarten - Internet-, Lotto- und Wettsucht-abhängige Personen - Die Teilnahme ist kostenlos - Anonymität - Anmeldung ist in der FAUP Innsbruck erforderlich
<p>Grüner Kreis</p> <p>Kontakt über regionale Vorbetreuer: Christian Rath, 0664/310 94 37 christian.rath@gruenerkreis.at Susanne Fessler-Rojkowski, 0664/811 16 75 susanne.fessler-rojkowski@gruenerkreis.at Internet: www.gruenerkreis.at</p>	<p>Das Angebot des Grünen Kreises umfasst prinzipiell auch den Bereich Spielsucht und so werden auch diesbezüglich Hilfestellungen gegeben.</p> <p>Kontakt über die regionalen Ambulanzen oder die regionalen Betreuer möglich.</p>

Stand: November 2009, erstellt von Ulrike Oforha und Bernd Dillinger, Anton Proksch Institut
 Keine Garantie auf Vollständigkeit und Aktualität